



Datum: 22.10.2013
Dezernat/Amt: Abfallwirtschaftsamt
AZ/Bearbeiter.: 3-33 / Herr Dietrich Krieger
Vorlage: 436/2013

SITZUNGSVORLAGE

Thema:	Entsorgungszentrum Weiherberg – Sanierung/Erneuerung der technischen Ausrüstung im Stollen
---------------	---

frühere Beratungen:	./.
---------------------	-----

Anlagen:	keine
----------	-------

Sachvortrag :	Herr Stoeßel	Zeitdauer (ca.):	10 Min.
---------------	--------------	------------------	---------

Beschlussvorschlag:	Die technische Ausrüstung des Stollenbauwerks wird saniert. Die Verwaltung wird beauftragt, die Genehmigungsplanung, die Ausführungsplanung sowie die darauf folgende Ausschreibung durchzuführen und zur Vergabe der Bauleistung dem Ausschuss für Umwelt und Technik vorzulegen. Die abfallrechtliche Änderungsgenehmigung wird beantragt.
----------------------------	---

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschluss	05.11.2013	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input checked="" type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag: 560.000 Euro
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag: Euro
	<input type="checkbox"/>	
Einnahmen:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag: Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag: Euro
	<input type="checkbox"/>	
Mittelbereitstellung im Haushalt:	<input type="checkbox"/> VWH	<input checked="" type="checkbox"/> VMH
	HHSt.: 2.7200.960400/001	
	Bez. HHSt.: Sanierung Überwachungsstollen	
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):		250.000 Euro
ggf. noch bereit zu stellen:		310.000 Euro
Deckungsvorschlag:	<input type="checkbox"/> VWH	<input checked="" type="checkbox"/> VMH 2014 und 2015
	<input type="checkbox"/>	
	HHSt.: 2.7200.960400/001	
	Bez. HHSt.: Sanierung Überwachungsstollen	

Medien:	<input type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

Elektronisch mitgezeichnet von:	<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Amt 33 – Herr Stoeßel

1. Ausgangslage:

Das Landratsamt Bodenseekreis betreibt seit 1982 die Zentraldeponie Weiherberg als Siedlungsabfalldeponie. Um das Sickerwasser des Deponiekörpers einer Behandlung zuführen zu können, wurde 1991 unter der Deponie ein 70 Meter langer Stollen gebaut.

Der Stollen dient als künstlicher Tiefpunkt für die auf der Basisabdichtung liegenden Sickerwassersammelleitungen. Das Sickerwasser der verschiedenen Deponieabschnitte wird im Stollen zusammengeführt und von dort in die Speicher der Deponiesickerwasserreinigungsanlage gepumpt.

Die Sickerwassermengen der einzelnen Deponieabschnitte werden mengenmäßig erfasst, damit eventuelle Schäden in der Basisabdichtung bzw. der Oberflächen frühzeitig erkannt werden können.

Weiterhin besteht über den Stollen eine Zugangsmöglichkeit zu den bis zu 200 Meter langen Sickerwassersammlern. Die Sickerwassersammler werden von dort nach den Vorgaben der Deponieverordnung jährlich gereinigt und mittels Kamerabefahrung inspiziert.

Während der Reinigungs- und Inspektionsarbeiten tritt im Stollen regelmäßig gefährliche Atmosphäre auf. Auch im Normalbetrieb muss mit dem Auftreten giftiger Gase wie Kohlendioxid, Sauerstoffmangel und explosionsfähiger Atmosphäre, gerechnet werden.

Aus diesen Gründen wurde in der Planungsphase ein umfangreiches sicherheitstechnisches Konzept entwickelt, genehmigt und später umgesetzt.

Kern dieses Konzepts waren ein umfangreiches System zur Überwachung der Stollenatmosphäre und eine leistungsfähige Lüftungsanlage. Das gesamte System wurde über eine aufwändige, außerhalb des Stollens installierte Anlage gesteuert.

Die Anlagentechnik ist aus Altersgründen mittlerweile in großen Teilen ausgefallen, so dass für die Begehung des Stollens ein temporäres Notfallkonzept entwickelt werden musste. Eine Instandsetzung der Anlage, die längst nicht mehr dem Stand der Technik entspricht, ist nicht wirtschaftlich, da die eingesetzte Steuerungstechnik seit Jahren nicht mehr am Markt verfügbar ist.

Das Büro Zink Ingenieure aus Lauf wurde mit einer Studie beauftragt, um den Bestand aufzunehmen, eine mögliche Weiternutzung zu prüfen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

2. Sachverhalt:

Die Sicherheitstechnik des Deponiestollens muss so weit ertüchtigt bzw. ersetzt werden, dass der Stollen wieder gefahrlos genutzt werden kann. In das vom Büro Zink Ingenieure erstellte Konzept zur Ertüchtigung des Stollenbauwerks sind vorliegende Betriebserfahrungen, technische Entwicklungen und neue gesetzliche Regelungen eingeflossen.

Da das neue Sicherheitskonzept wesentlich vom bestehenden abweicht, muss es abfallrechtlich beim Regierungspräsidium Tübingen genehmigt werden.

Wenn das grundlegende Konzept genehmigt ist, muss eine Detailplanung erfolgen, deren Ergebnisse danach auszuschreiben sind.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Das Ingenieurbüro Zink hat eine Kostenschätzung für die Sanierung des Stollens ausgearbeitet. Die Kosten für die Maßnahme, inklusive Planungskosten, werden voraussichtlich bei 560.000 Euro brutto liegen. Die Finanzierung erfolgt aus der Sonderrücklage „Nachsorgekosten Deponie Weiherberg“. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist den Jahren 2014 und 2015 geplant.

Zusammensetzung der Gesamtkosten:

Technische Ausrüstung	109.650,00 Euro
Elektrotechnische Ausrüstung	121.250,00 Euro
Provisorium	9.500,00 Euro
Allgemeine Ausrüstung	19.500,00 Euro
Leitsystem	68.000,00 Euro
Sicherheitstechnische Ausrüstung	30.000,00 Euro
Zwischensumme	<u>357.900,00 Euro</u>
Kleinteile und Kleinleistungen ca. 10 %	35.790,00 Euro
Unvorhersehbares, Planung, Bauleitung, Gebühren, etc. ca. 20 %	78.800,00 Euro
	<u>472.490,00 Euro</u>
19 % Mehrwertsteuer	89.773,10 Euro
	<u>562.263,10 Euro</u>
Bruttosumme geschätzt	560.000,00 Euro

Die gesamte 55-seitige Studie „Zentraldeponie Weiherberg – Sanierung/Erneuerung der technischen Ausrüstung“ ist im Ratsinformationssystem elektronisch verfügbar.

4. Beschlussvorschlag:

Die technische Ausrüstung des Stollenbauwerks wird saniert. Die Verwaltung wird beauftragt die Genehmigungsplanung, die Ausführungsplanung sowie die darauf folgende Ausschreibung durchzuführen und zur Vergabe der Bauleistung dem Ausschuss für Umwelt und Technik vorzulegen. Die abfallrechtliche Änderungsgenehmigung wird beantragt.